



Datum: 08.11.2013

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: I	Amt: Amt für Bildung, Kultur und Sport/Kulturbüro	Sachbearb.: Frau Dr. Brockmann
----------------	--	-----------------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Amt für Bildung, Kultur und Sport					

TOP: Kulturelle Bildung in Schmallingenberg*Produktgruppe: 25.01 Heimat-, sonstige Kulturpflege und Förderung***1. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

2. Sachverhalt und Begründung:

Am 13. August 2013 ging die Ausschreibung „Auf dem Weg zum Kinder- und Jugendkulturland NRW“ bei der Stadt Schmallingenberg ein. Die nordrhein-westfälische Landesregierung bietet mit diesem Programm eine Fördermöglichkeit für Modellprojekte der Jugendkulturarbeit sowie für kommunale Gesamtkonzepte der Kulturellen Bildung, die einen Schwerpunkt auf die Einbeziehung aller Akteure vor Ort legen.

Das Kulturbüro der Stadt Schmallingenberg hat mit Bezug auf die Ausschreibung zunächst eine Liste aller Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendkultur zusammen gestellt. Insgesamt konnten in einer detaillierten Übersicht fast 40 unterschiedliche institutionelle Angebote in den Sparten Kunst, Musik, Theater, Literatur, Tanz und Museen als außerschulische Lernorte aufgelistet werden (siehe Anlage). Diese Angebote der kulturellen Bildung mit ihren Potentialen für ganzheitliches Lernen, für Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung mit und in den Künsten stehen jungen Menschen in Schmallingenberg zur Verfügung. Diese Liste ist in eine Gesamtdarstellung der jugendkulturellen Infrastruktur in Schmallingenberg eingegangen, die fristgerecht zum Bewerbungsschluss am 2. Oktober 2013 beim Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen eingereicht worden ist.

Am 22. Oktober 2013 hat eine unabhängige Jury die Bewerbung der Stadt Schmallingenberg als Preisträger ausgewählt. Im Rahmen einer Feierstunde am 6. November 2013 wurden die Preisträger durch Frau Ministerin Ute Schäfer in Düsseldorf ausgezeichnet. Mit der Auszeichnung ist ein Preisgeld von 20.000 Euro verbunden.

Das Kulturleben wird in Schmallingenberg von vielen Akteuren gestaltet und ist durch das Engagement in Vereinen, örtlichen Initiativen und Kultureinrichtungen sehr lebendig. Auch Angebote der kulturellen Bildung zeichnen sich durch unterschiedliche Vermittlungsformen und Formate aus.

Das kommunale Gesamtkonzept Kulturelle Bildung versteht sich als durchgängiges und tragfähiges Konzept, das den gewachsenen Identitäten und örtlichen Initiativen Beachtung und Raum gibt. Die Kulturarbeit in Schmallingenberg und seinen Ortsteilen ist vielfältig und von einer hohen Beziehungsqualität geprägt. Insbesondere im jugendkulturellen Bereich zeigt sich das vielfältige Angebot. Es gibt Teilhabemöglichkeiten in den Sparten Kunst, Musik, Theater, Literatur/Sprache, Tanz und Museen als außerschulische Lernorte.

Erstes Ziel des Konzeptes ist es, auf der Basis einer praxisnahen und differenzierten Beschreibung das vorhandene Potential erkenn- und sichtbar zu machen. Dies kann z.B. in Form einer detaillierten Übersicht der Angebote der Kinder- und Jugendkultur erfolgen. Insgesamt gilt es, an der Chancengleichheit von Jugendlichen auf dem Land gegenüber der Jugend in den Städten bzw. Metropolregionen zu arbeiten.

Folgende Projekte und Ideen perspektivisch für die Zukunft verfolgt:

1. Kinderkulturkalender herausgeben

Die Vielfalt öffentlich bekannt und bewusst machen, das ist die Idee eines Kinderkulturkalenders, der zweimal im Jahr als Printmedium und als Onlineversion zur Verfügung gestellt werden soll.

2. Kulturbeauftragte an den Schulen etablieren

Wichtig ist die Verknüpfung mit Multiplikatoren, insbesondere in den allgemeinbildenden Schulen, die Kinder und Jugendliche auf kulturelle Angebote und Teilhabemöglichkeiten hinweisen können.

3. Mobilitätskonzept für die kulturelle Teilhabe

Mobilität ist im ländlichen Raum, der höhere Anforderungen an Kommunikation und Logistik als urban verdichtete Räume stellt, ein entscheidender Faktor kultureller Teilhabe. Zu entwickeln ist ein Mobilitätskonzept, das zum einen die Möglichkeit von „Kulturtaxis“ oder „Bildungsfahrten“ sondiert, zum anderen aber auch die kulturellen Angebote mobil macht. So konzipiert die Jugendkunstschule ein Modell, das ästhetisch-künstlerische Projekte vor Ort, in den Ortschaften und Dörfern anbietet und nicht nur im Gebäude der Jugendkunstschule in der Kernstadt. Die Kunst kommt zu den Kindern, nicht nur als einmalige Aktion, sondern als kontinuierliches Angebot.

4. Räume schaffen

Eine weitere Perspektive wäre Räumlichkeiten zu finden, die als ein „Haus für Bildung“ genutzt werden könnten. Als eine erste Maßnahme könnte hier eine Kinder- und Jugendkulturwoche veranstaltet werden. Hier könnte den örtlichen Initiativen eine zentrale Möglichkeit geboten werden, sich zu präsentieren, eine offene Form der Begegnung mit Kunst zu schaffen und Einblicke in die reichhaltige Landschaft der Kulturellen Bildung in Schmallingenberg zu geben.

Bereits im Prozess des 2012 beschlossenen integrierten Stadtentwicklungskonzepts „Schmallingenberg 2030“ haben Bürgerinnen und Bürger Visionen, Wünsche und Projekte entwickelt, die in konkrete Handlungsfelder führen. Dazu zählt auch „Leben in Schmallingenberg“, ein Handlungsfeld, das dezidiert kulturelles Angebot und Teilhabemöglichkeiten benennt.

Das Preisgeld soll nun dazu genutzt werden, weiterführende Projekte der Kinder- und Jugendkultur zu unterstützen und eine nachhaltige Struktur in der kulturellen Bildungslandschaft Schmallingenbergs zu schaffen.